

In eigener Sache

Text: Manfred Kleinau, Präsident der DDFGG

Sehr geehrte Mitglieder der DDFGG, liebe Freunde der heimisch gewordenen Exoten!

Zum Thema Datenschutz

Am 25. Mai 2018 tritt die Datenschutzgrundverordnung der EU in Kraft. Diese regelt auch den Datenschutz in Vereinen, also auch unserer Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e.V. (DDFGG). Diese Verordnung der EU ist sicherlich sinnvoll, wenn es um den Datenschutz in großen Unternehmen geht, vor allem, wenn diese auch noch mit Daten handeln. Für einen kleinen Verein wie die DDFGG stellt sie jedoch eine deutliche Mehrbelastung der Ehrenamtlichen dar. Man braucht Tage, um sich überhaupt in die sehr bürokratische Materie einzuarbeiten und ist dann immer noch nicht sicher, ob man alles richtig verstanden hat. Gehen wir die Sache Schritt für Schritt an.

1. Welche personenbezogenen Daten erfasst die DDFGG grundsätzlich? Dies sind Namen, Adresse, Kommunikationsdaten (Telefon, E-Mail), Bankverbindung, Pflanzengattung(en) besonderen Interesses, Geburtsdatum und Eintrittsdatum.

2. Von wem werden diese Daten erfasst? Von allen Mitgliedern, Ansprechpartnern in Partnervereinen, Behörden, etc. und Interessenten, die unseren Rundbrief empfangen. Natürlich ist der Datensatz nicht immer vollständig; liegt beispielsweise kein Abbuchungsauftrag vor, erfassen und speichern wir auch keine Bankdaten.

3. Wie lange werden die Daten gespeichert? Grundsätzlich nur solange, wie die Mitgliedschaft, die Zusammenarbeit oder das Interesse am Rundbrief andauert.

3. Wo werden die personenbezogenen Daten gespeichert und verarbeitet? Die DDFGG nutzt eine cloudbasierte Anwendung zur Verwaltung von Mitgliedern, der Berechnung und dem Einzug von Beiträgen,

der Buchhaltung und dem Controlling, sowie diversen Kommunikations- und statistischen Auswertungsfunktionen. Mit dem beauftragten Dienstleister wurde eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung geschlossen, die den Vorgaben der neuen Datenschutzgrundverordnung der EU entspricht. Die Server, auf denen die personenbezogenen Daten gelagert und verarbeitet werden stehen in Straßburg, Fürth, Dresden und Paderborn. Die Vereinbarung verbietet dem Dienstleister eine Verlagerung in Nicht-EU-Staaten. Auch unser Dienstleister unterliegt der neuen EU-Verordnung mit ihren restriktiven Regelungen und Bußgeldandrohungen bei Verstößen.

4. Wer hat Zugang zu den personenbezogenen Daten? Neben unserem Dienstleister und der den Bankeinzug durchführenden Sparkasse haben nur der Präsident, die Schatzmeisterin und die Geschäftsführerin Zugang zu den Daten. Die Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten nimmt der Präsident wahr. Alle Personen mit Zugangsberechtigung sind durch ihn belehrt worden, dem Datenschutz die ihm entsprechende Gewichtung einzuräumen.

5. Werden personenbezogene Daten an Dritte weitergegeben? Nein, ausgenommen Software-Dienstleister und Sparkasse, in gar keinem Fall.

6. Wie erteilen Mitglieder und Interessierte ihre Einwilligung zur Erfassung und Speicherung ihrer personenbezogenen Daten? Bei Neueintritten wird die entsprechende Einwilligung Teil des Mitgliedsantrags. Bei den "Bestands"-Mitgliedern, Partnern und Rundbrief-Interessenten geht der Vorstand so lange vom Einverständnis aus bis ein Widerspruch vorliegt.





Dahlia 'Lauren Michele', Züchter: Swan Island Dalias, USA, 1990
© Hans Auinger

Also, wenn Sie ihr Einverständnis erteilen, brauchen Sie nichts zu tun; wollen Sie uns kein Einverständnis erteilen, genügt ein kurzer Widerspruch per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsführerin Anja Weiß (Buschweg 28, 41372 Niederkrüchten oder info@ddfsg.de).

Zum Thema Satzungsänderung

Bei der nächsten Mitgliederversammlung am 15.09.2018 um 19:00 Uhr im Hotel Franziskaner in Dettelbach wird der Vorstand eine Änderung der Satzung der DDFGG vorschlagen. Damit wird auf die Übertragung der Geschäftsführung auf Anja Weiß und auf einige gesellschaftliche Entwicklungen reagiert; so soll die Gleichstellung von Mann und Frau innerhalb der DDFGG deutlicher werden wie auch die Unabhängigkeit unserer Gesellschaft von politischen, weltanschaulichen und religiösen Einflüssen. Im Einzelnen sollen geändert werden (neuer Text in Rot):

"§ 1 Vereinszweck

Die Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolengesellschaft (nachfolgend: DDFGG) vereint in sich die Freunde und Förderer der Dahlien, Fuchsien, Gladiolen, Brugmansien, Pelargonien und weiterer Kübelpflanzen. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sein.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geldern Niederkrüchten. Sie ist im Vereinsregister eingetragen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Wegen besserer Lesbarkeit wird in dieser Satzung das generische Maskulinum sowohl für weibliche als auch für männliche Mitglieder verwendet. Alle verwendeten Funktionsbezeichnungen gelten ausdrücklich sowohl in weiblicher, als auch in männlicher Form.

Die DDFGG ist überparteilich und parteipolitisch unabhängig, religiös und weltanschaulich neutral.

§ 6 Mitgliederversammlung
... Die Mitgliederversammlung hat als besondere Aufgaben

a) die Wahl der Mitglieder des Vorstandes und der übrigen Mitglieder des Erweiterten Vorstandes ...

§ 7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

dem Präsidenten

dem ersten Vizepräsidenten

dem zweiten Vizepräsidenten

bis zu zwei Vizepräsidenten und

dem Schatzmeister. ...

§ 11 Auslagen

Die Mitglieder des Vorstandes und die weiteren Mitglieder des Erweiterten Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. ..."

Soweit die vorgeschlagenen Änderungen. Zudem wird der Vorstand bei der Mitgliederversammlung vorschlagen, für Auszubildende und Studierende einen ermäßigten Jahresbeitrag von € 15,00 einzuführen, um jungen Menschen eine Mitgliedschaft zu erleichtern.

Datenschutz, Satzungsänderung, Änderung des Beitrags - wichtige Themen für alle Mitglieder. Deshalb wird dieser Rundbrief auch per Post all den Mitgliedern zugestellt, deren E-Mail-Adresse der DDFGG nicht bekannt ist. Themen, die zudem auch die Mitglieder beflügeln sollten, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Diese wird bewusst ab diesem Jahr stets an einem Samstag abgehalten, um eine Teilnahme zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für ein weiterhin blütenreiches Frühjahr

Manfried Kleinau, Präsident der DDFGG



Dahlia 'Bora Bora', Züchter: H. Plochaet, Belgien, 1997

© Hans Auinger

World Tulip Destination 2017

Presseinformation der Insel Mainau vom April 2018

Die Blumeninsel Mainau im Bodensee wurde als World Tulip Destination 2017 ausgezeichnet. In Ottawa, Kanada nahm Gartendirektor Markus Zeiler bereits im vergangenen Oktober die Urkunde entgegen.

In der Bodensee-Region ist die Insel Mainau für ihre Tulpenpracht bekannt, doch auch weltweit spricht man über die bekannte Blumeninsel im Süden Deutschlands, die nun von dem Komitee der World Tulip Society geehrt wurde. „Das Besondere an der Tulpenblüte auf der Mainau ist, dass wir die Tulpen im Bereich der Frühlingsallee und im Arboretum in Wiesenflächen pflanzen und somit eine natürlich harmonische Komposition zwischen Tulpen und Gräsern erzeugen.“ erklärt Markus Zeiler. Diese Art der Pflanzung in einem botanischen Garten ist auch international gesehen außergewöhnlich und wurde deshalb mit dem Award gewürdigt.

Die World Tulip Society ist ein Netzwerk von 17 Nationen, das sich verpflichtet hat, die Tulpe als Symbol weltweiter Freundschaft zu ehren, würdigen und



Markus Zeiler, Gartendirektor der Insel Mainau und Vizepräsident der DDFGG, erhält in Ottawa den World Tulip Award 2017
© Insel Mainau GmbH

zu informieren. In vielen dieser Länder ist die Tulpe Teil der Kultur und des Tourismus-Konzepts, man feiert sie als Ikone des Frühlings und widmet ihr Veranstaltungen und Festivals.

Dahlienknollen auf dem Flohmarkt

Text und Bilder: Dr. Berend Meyer, Vizepräsident der DDFGG

Dass Dahlien sehr vielseitig sind, konnte ich jetzt wieder anlässlich des diesjährigen Frühjahrsmarktes in meinem Heimatort Westerstede (Oldenburg) feststellen. Am Sonntag wird nämlich immer ein großer zusätzlicher Flohmarkt organisiert, auf dem neben den unvermeidlichen Halb-Profis mit Textilien, Lederwaren usw. auch viele Kinder ihre alten Spielsachen, Bücher, CDs und DVDs anbieten. Für die Kinder und auch die Eltern immer eine spannende Sache. Wird etwas gekauft und hat man am Ende etwas Taschengeld in der Hand?

Meine drei Enkelkinder Tabea, Mareile und Livius (8 und 12 Jahre) hatten nun wieder die Idee, ihren Opa, nämlich mich, um einige Dahlienknollen anzugehen. Ich hätte doch bestimmt welche übrig und die würden doch alle Leute gerne kaufen.

Opa hatte dann auch etliche Doppelstücke zur Hand und machte zwei Kisten fertig. Nach nur zwei Stunden erreichte mich dann ein Anruf: Alle Dahlien seien ausverkauft und ob ich nicht eventuell noch eine Kiste fertig machen könnte. Was blieb mir anderes übrig. Eine dritte Kiste wurde auf den Flohmarkt ge-



Dr. Berend Meyers Enkel als erfolgreiche Dahlienhändler
© Dr. Berend Meyer

bracht und war ebenfalls in kürzester Zeit verkauft. Für die Kinder ein Riesenerfolg. Für Opa aber auch. Abgesehen von den dicken Pluspunkten, die er bei seinen Enkelkindern erringen konnte, wurde ihm vom erzielten Erlös immerhin eine Tüte gebrannte Mandeln mitgebracht.

Gärtnereien: Die Königsgütler

Im letzten Rundbrief wurde unsere in lockerer Folge erscheinende Reihe "Gärtnereien" mit einem Bericht von Hans Auinger über die Dahliengärtnerei "Peter's Gärtnerei" eröffnet. Diesmal stellt Manfred Kleinau eine altbekannte Gärtnerei speziell für Kübelpflanzen vor, die seit einiger Zeit unter einem neuen Namen firmiert.



Gewächshäuser voller subtropischer und tropischer Pflanzenschätze: Flora Mediterranea

© Maria Sansoni

Maria Sansoni ist vielen Pflanzenliebhabern durch ihre Auftritte in der Sendereihe "Querbeet" im Bayerischen Fernsehen und ihre Bücher über Kübelpflanzen ein Begriff. Eng verbunden damit ist der Name ihrer Gärtnerei Flora Mediterranea.

Flora Mediterranea, da leuchten die Augen der Kübelpflanzen-Liebhaber. Das Sortiment reicht von *Acacia dealbata* über beispielsweise *Bougainvillea x buttiana*, *Diospyros digyna* (Schwarze Sapote), *Grevillea 'Robin Gordon'*, *Juanulloa aurantica* (Don Juan-Blume), *Syzygium jambos* (Rosenapfel) bis zu *Zamioculcas zamiifolia*, die keinen deutschen Namen hat. Schwerpunkte sind *Nerium* (Oleander) und Zitrus-Gewächse. Es ist ein Traum, durch diese Gärtnerei zu stromern und die zum Teil recht großen Pflanzenschätze zu entdecken.

Maria Sansoni hat ihr in Lehre und Studium erworbenes Wissen ständig erweitert. Studienreisen in südliche Länder, die Zusammenarbeit mit der TU München/Weihenstephan und ein Netzwerk von Liebhabern mediterraner Pflanzen (die Mediterranean Garden Society, in der sie den deutschen Zweig leitet) haben sie zu der Fachfrau für Mediterranes und Wintergärten gemacht. Das spürt man auch in ihren Büchern, die sowohl den richtigen botanischen Hintergrund bringen wie auch die praktischen Hinweise. Seit der Gründung ihrer Gärtnerei 1982 hat sie sich immer stärker den subtropischen und zunehmend auch den tropischen Pflanzen zugewandt. Auf ihrer Internetseite schreibt sie: "Lag der Schwerpunkt der Gärtnerei in der Anfangszeit vor allem im Bereich der Kübel-

pflanzen, verlagerte er sich im Laufe der Zeit mehr auf Pflanzen für Wintergärten und Innenraumbegrünung. Ein ausgewähltes Sortiment erprobter Pflanzen wird hierfür ständig vorgehalten und kultiviert. Bei der eigenen Vermehrung über Stecklinge und Samen werden vor allem seltene oder schwer zugängliche Arten herangezogen. Einen Schwerpunkt in der Arbeit bildet die kompetente Beratung bei der intelligenten Pflanzenauswahl für Wintergärten und Innenraumbegrünungen sowie die Pflanzplanung für winterharte Gärten." Neben ihrer Arbeit als Gärtnerin ist es Maria Sansoni ein Anliegen, ihr Wissen weiterzugeben, sei es im Fernsehen, sei es bei Vorlesungen in Weihenstephan oder als Reiseleiterin in mediterranen Ländern.

Mancher Leser wird sich nun fragen, was das mit dem im Titel genannten Begriff "Königsgütler" zu tun hat. Die Lösung ist relativ einfach: Königsgütler heißt das Flurstück, auf dem sich die Gärtnerei inmitten des Hopfenanbaugebiets in Au in der Hallertau befindet. Da gab es schon immer auch andere gärtnerische Bereiche neben Maria Sansonis Flora Mediterranea - und auch drei - inzwischen erwachsene - Söhne. Was also liegt näher, als die verschiedenen gärtnerischen Bereiche unter einem Dach, dem der Königsgütler, zu verschmelzen und zusätzliche Programmfelder anzubieten; beispielsweise das der winterharten Stauden und Gehölze, mit denen Pflanzungen "komponiert" werden, um den Pflanzen wieder mehr Gewicht in der deutschen Gartengestaltung zu geben. Auch unter dem neuen Namen "Die Königsgütler" wird die Gärtnerei ein Ziel für die Freunde der Kübelpflanzen bleiben.



Die Gärtnerin Maria Sansoni in einem Garten an der Costa Blanca in Spanien

© Maria Sansoni

History

Text: Frank Krauß

Unsere Gesellschaft ist 120 Jahre alt geworden. Sie ist reich an Geschichten und auch an Geschichte. Mit großem Interesse habe ich den Artikel über die Gründungsurkunde im Jahrbuch 2017 gelesen. Hierbei gäbe es doch einiges zu ergänzen und auch zu berichtigen. Unser erster Präsident war nicht O. Kotte sondern Karl Kotte. Karl Kotte war Gärtnereibesitzer und hat auch Dahlien angebaut. In manchen Schriften wird er auch als Dahlienzüchter bezeichnet, es sind aber keine Sorten bekannt. Karl Kotte war von der Gründung bis zum 9.2.1902 unser Präsident. Nach unserem seit über 100 Jahren in den Schriften unterschlagenem Präsidenten Martin Hoffmann und dem Tod von Georg Bornemann, dem dritten Präsidenten, war Karl Kotte nochmals vom 11.12.1921-10.9.1922 unser Präsident. Ihm folgte Heinrich Junge, in dessen Gärtnerei das oben besagte Schriftstück gefunden wurde.

Auch Heinrich, nicht Alouis, Kohlmannslehner war ein Gründungsmitglied unserer Gesellschaft. Er

war zuerst erster Schrifführer und bei Einführung am 12.6.1898 unser erster Geschäftsführer. Das Amt bekleidete er bis zum 7.2.1907, Nachfolger wurde Kurt Engelhardt. Heinrich Kohlmannslehner hatte eine Handlungsgärtnerei, in der er auch Dahlien anbaute, wahrscheinlich auch züchtete und viele Tölkhaus-Sorten in den Handel brachte. So ganz gut schien es nicht zu laufen, es folgte Insolvenz und Heinrich Kohlmannslehner war sogar untergetaucht. Er starb 1923. Neben den Herren Kotte, Bornemann und Kohlmannslehner gehörten weitere 18 Herren zu den Gründungsmitgliedern. So wissen wir von den Dahlienzüchtern Craß, Schwiglewski, Tölkhaus, Severin, Engelmann, Deegen, Gleitsmann, Knopf und Nonne. Weiterhin gehörten auch bekannte Gärtnereibesitzer wie Ball, Goos, Moritz und Lambert zu den Gründungsmitgliedern. Seit der Gründung unserer Gesellschaft haben wohl Tausende die Geschicke mitgeprägt. Man kann nur hoffen, dass das noch weitere 120 Jahre so ist.

Fuchsia 'Belvedere'

Text: Manfred Kleinau, Fotos: Andreas Petzold

Von Andreas Petzold erhielt ich vor einiger Zeit eine Mail mit einer Anfrage zu Karl Strümpers Fuchsia 'Belvedere'. Für die Leser, für die der Name Andreas Petzold kein Begriff ist: Er ist der Revierleiter Orangerie im Schloss Belvedere in Weimar und damit Mitarbeiter der Direktion Schlösser, Gärten, Bauten der Klassik Stiftung Weimar. Damit ist er verantwortlich für unter anderem viele Zitruspflanzen, Pelargonien und

eine bemerkenswerte Fuchsien-Sammlung. Kein Wunder, dass im Garten des Schlosses Belvedere auch die entsprechende Fuchsia zu finden sein sollte. "Im vorigen Herbst", so schrieb Andreas Petzold, "habe ich zwei Pflanzen erwerben können. Leider stellte sich heraus, es sind unterschiedliche Sorten. Nun meine Frage kann man anhand der angefügten Fotos die Sorte nachbestimmen? Gibt es vielleicht andere Bezugsquellen?"

Die falschen Fuchsien

© Andreas Petzold





Im Fuchsienverzeichnis der DDFGG gibt es zwei Fuchsien mit dem Namen "Belvedere". Einmal eine Züchtung von Karl Strümpfer aus dem Jahr 1990 mit der Beschreibung "Wuchsform: aufrecht, Blütenform: gefüllt, Kelchfarbe: weiß und Kronenfarbe: violett". Und eine von Philipp F. Reedstrom (USA) aus dem Jahr 1960

mit der Beschreibung "Wuchsform: aufrecht, Blütenform: gefüllt, Tubusfarbe: weiß, Kelchfarbe: weiß, Kronenfarbe: violett" und registriert unter der Nummer 421 bei der American Fuchsia Society (AFS). Zu letzterer gibt es ein Foto. So ähnlich müsste auch Karl Strümpfers 'Belvedere' aussehen. Oder ist sie es gar und die Macher des Fuchsienverzeichnisses haben das Foto der falschen Sorte zugeordnet?

Wie dem auch sei; die Frage ist, wer hat noch eine Strümpfer'sche 'Belvedere' und kann der Klassik Stiftung Weimar und dem Schloss Belvedere zu seiner Fuchsia verhelfen. Bitte wenden Sie sich an den Autor (Tel.: 02225 701834 oder kleinau@ddfgg.de).

Jubiläum

Gratulation zum 50. Pflanzenporträt

Seit über vier Jahren erscheint auf der Website der DDFGG jeweils zum Ersten eines Monats auf der Seite "Pflanze des Monats" in der Rubrik Kübelpflanzen ein neues Pflanzenporträt. Am 1. Juni wird dies der Losstrauch sein.

Den Machern der Pflanze des Monats gilt es herzlich Dank zu sagen. Von Anfang an sind dies Matthias Alter, Alfred Schmitt, Bettina Verbeek und Hilke Wegner. Im Laufe der Zeit sind dazugetreten Andreas Fellner und Reinhold Bußmeier. Was diese ausgewiesenen Fachleute - allesamt Gärtner, Garten-Ingenieure oder Botaniker - zuwege gebracht haben, ist inzwischen zu einem dicken Kompendium angewachsen, in dem jeder Liebhaber von Kübelpflanzen jederzeit die wichtigsten botanischen Informationen und Pflegehinweise nachlesen kann. Chapeau, meine Damen und Herren der Arbeitsgruppe!

Wie korrekt da gearbeitet wird, dafür ein kleines Beispiel von der Junipflanze 2018, eben jenem schon genannten Losstrauch. In der Vorbereitungsphase wurde stets von *Clerodendrum ugandense* gesprochen; so steht der Artname auch im Zander, der großen Enzyklopädie der Pflanzennamen. In The PlantList (<http://www.theplantlist.org>), ist *C. ugandense* nur noch als Synonym aufgeführt. The PlantList ist eine Arbeitsliste, in der alle Pflanzennamen von Kew Gardens, Missouri Botanical Garden und anderen Organisationen zusammengetragen wurden. Leider wird diese Liste

seit einiger Zeit nicht mehr aktualisiert. An ihre Stelle tritt die von KewScience betreute Seite "Plants of the World online" (<http://plantsoftheworldonline.org>), die den Artnamen *C. ugandense* gar nicht mehr erwähnt, sondern nur noch den in der alten PlantList erwähnten "richtigen" Namen *Rothea myricoides*. Wer hat jetzt recht? Es wird sich im Laufe der Jahre zeigen, welche Namensgebung sich durchsetzt.

In jedem Falle gebührt der Arbeitsgruppe "Pflanze des Monats" ein großer Dank für ihre fortwährende, intensive Arbeit zugunsten unserer Kübelpflanzen. Ich hoffe, dass wir zur 100. Pflanze des Monats ein Sonderheft herausgeben können... (mk)



Pflanze des Monats Juni 2018: *Rothea myricoides*

© Alfred Schmitt

Impressum:

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Tel.: 02225 701834
An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de